

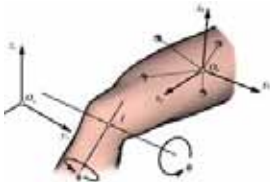


Forschungsnewsletter #109 (08/2010) der Technischen Universität Wien

<http://www.tuwien.ac.at/forschung>

1. August 2010

Highlights:



30.08.2010

Die Knie-Formel

Sportmedizin trifft auf Mathematik: An der TU Wien wurde in einem interdisziplinären Forschungsprojekt ein mathematisches Modell des Kniegelenks entwickelt. Die "Knie-Theorie" kann sowohl für PatientInnen als auch für SportlerInnen nützlich sein.

[> mehr](#)



23.08.2010

Präzisionsmessungen für das Kraftwerk der Zukunft

Mit einer der präzisesten Waagen der Welt wird am Institut für Angewandte Physik der Technischen Universität (TU) Wien Kernfusionsforschung betrieben.

[> mehr](#)

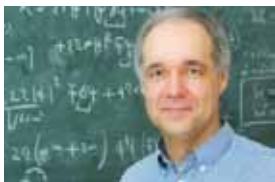


17.08.2010

Die Quanten-Schwelle zum Magnetismus

Prof. Silke Bühler-Paschen vom Institut für Festkörperphysik der TU Wien untersucht überraschende elektronische Materialeigenschaften an Quanten-Phasenübergängen. Für TheoretikerInnen sind die Ergebnisse vorerst noch ein großes Rätsel – die Messungen könnten aber helfen, die Theorie der Hochtemperatur-Supraleitung weiterzuentwickeln.

[> mehr](#)



16.08.2010

Heißer Sommer für das Quark-Gluon-Plasma in Wien

Um zu erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält: Eingeladen von theoretischen Physikern der Technischen Universität (TU) Wien versammeln sich international führende Forscherpersönlichkeiten der Teilchenphysik und Stringtheorie zu einem Symposium am Erwin-Schrödinger-Institut in Wien.

[> mehr](#)



10.08.2010

Nukleare Atomuhr: Thorsten Schumm erhält ERC Starting Grant

START-Preisträger Thorsten Schumm vom Atominstitut an der Technischen Universität (TU) Wien wird für seine Forschung rund um den Bau einer nuklearen Atomuhr mit dem hochdotierten Starting Grant des European Research Councils (ERC) ausgezeichnet. Der mit etwa 1,3 Mio. € dotierte Preis sichert für die nächsten 5 Jahre die Finanzierung seiner Forschungsarbeit.

[> mehr](#)



05.08.2010

James hat dazugelernt: robots@home sind Helden des Alltags

Innerhalb von 3 Jahren intensiver Forschungsarbeit haben Elektrotechniker der Technischen Universität (TU) Wien ihren Roboter-Butler „James“ wesentlich weiterentwickelt. Er erkennt nicht nur die Möbel und Gegenstände in einem Zimmer, er kann jetzt selbstständig einen gelernten Ort ansteuern und dadurch Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen.

[> mehr](#)

Ihr TU-Forschungs-PR-Team
Bettina Neunteufl & Florian Aigner

Anregungen, Feedback, Kritik u.ä. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.
An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>